



Vorlage an den Grossen Gemeinderat vom 10. Dezember 2002 Nr. 2711

Interpellation

Interpellation Christian Hostettler: Der 1. Mai und der Gallustag sind keine Feiertage im Kanton St.Gallen! Warum wird dies von der Stadtverwaltung missachtet?; schriftlich

Christian Hostettler und neun Mitunterzeichner reichten am 29. Oktober 2002 die genannte Interpellation ein (siehe Beilage). Der Stadtrat beantwortet sie wie folgt:

Die Ruhetagsregelung für das städtische Personal findet sich in Art. 68 des Personalreglementes vom 25. Oktober 1994. Neben den im kantonalen Ruhetagsgesetz aufgezählten öffentlichen Ruhetagen und hohen Feiertagen werden im städtischen Personalreglement der Kinderfesttag, der Gallustag sowie der Nachmittag des 1. Mai als arbeitsfreie Tage bezeichnet. Diese Bestimmung entspricht der Regelung der früheren Dienst- und Besoldungsordnung und wurde 1995 ins Personalreglement übernommen, welches vom Grossen Gemeinderat verabschiedet worden ist. Die Anzahl der im kantonalen Ruhetagsgesetz bezeichneten Feiertage bedeutet keine Höchstgrenze, sondern ist das gesetzliche Minimum, auf das die Mitarbeitenden Anspruch haben. So ist es auch in privatrechtlichen Verträgen verbreitet, dass eine Arbeitgeberin bzw. ein Arbeitgeber den Mitarbeitenden über die gesetzlichen Feiertage hinaus bezahlte Freitage gewährt (z. Bsp. 2. Januar). Die geltende Regelung der Feiertage und arbeitsfreien Tage für das Personal der Stadtverwaltung nimmt wie die Regelungen vieler privater Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber auf lokale und andere Gegebenheiten sowie auf die Ausgestaltung der Anstellungsbedingungen, die in ihrer Gesamtheit beurteilt werden müssen, Rücksicht. Die Anstellungsbedingungen für das Personal der Stadtverwaltung bewegen sich durchaus im üblichen Rahmen.

Zu den Fragen nimmt der Stadtrat wie folgt Stellung:

Der Stadtverwaltung ist ein gut ausgebauter und funktionierender Service public ein wichtiges Anliegen. Seit September 2002 ist der Service public weiter ausgebaut worden.



So sind die Schalter der Publikumsdienste über Mittag und am Donnerstagabend bis 18.00 Uhr geöffnet. Schon bisher war es beim Zivilstandsamt, Bestattungsamt üblich, dass bei mehreren sich folgenden arbeitsfreien Tagen jeweils an einem dieser Vormittage geöffnet ist. Das wird jeweils auch veröffentlicht. Die Stadtpolizei, die Verkehrsbetriebe, die Kehrichtverbrennungsanlage sowie die Feuerwehr und die Pikettdienste der Stadtwerke, des Entsorgungsamtes und des Strasseninspektorates versehen ihren Dienst ohnehin an 365 Tagen.

Auch wenn der 1. Mai und der Gallustag im Kanton St.Gallen nicht zu den gesetzlichen Feiertagen zählen – der Gesetzgeber kennt keine gesetzlich bestimmten Arbeitstage – soll an diesen freien Arbeitstagen festgehalten werden. Eine allfällige Änderung bedingt eine Revision des Personalreglementes durch den Grossen Gemeinderat.

Die Stadtverwaltung ist bestrebt, die Öffnungszeiten der Publikumsdienste effizient zu kommunizieren, wobei Verbesserungen namentlich im Bereich spezieller Öffnungszeiten sicher noch möglich sind, im Wissen aber, dass die Information nie alle erreichen wird. So ist auch nicht ausgeschlossen, dass Bürgerinnen und Bürger an normalen Arbeitstagen vor verschlossenen Türen stehen, weil sie die Öffnungszeiten nicht beachtet haben. Es liegt in der Natur der Sache, dass nicht alle Dienstleistungen "rund um die Uhr" zugänglich sind.

In Bereichen der Stadtverwaltung, in denen ein ausgewiesener Bedarf besteht (z.B. Polizei, Feuerwehr, Verkehrsbetriebe), dass die Dienstleistungen zugänglich sind, sind die öffentlichen Dienste schon bisher auch an Ruhetagen gewahrt. Eine Ausdehnung der Öffnungszeiten auf die arbeitsfreien Tage 1. Mai Nachmittag und Gallustag in kundenintensiven Dienststellen muss in enger Abstimmung mit der kantonalen Verwaltung geprüft werden. Eine solche Ausdehnung macht nur dann Sinn, wenn der Bürger und die Bürgerin sich darauf verlassen können, dass die Publikumsdienste von Stadt und Kanton an den gleichen Tagen geöffnet haben. Denkbar ist, dass in den Dienststellen mit häufiger Spontankundschaft an diesen beiden Daten ein reduzierter Betrieb aufrecht erhalten wird.

Der Stadtpräsident:
Christen

Im Namen des Stadtrates
Der Stadtschreiber:
Linke



Beilage:
Interpellation

